

Reflexion

Alle Textpassagen, die rot eingefärbt sind, wurden mit Hilfe des Chatbot „ChatGPT“ von OpenAI erstellt. In dieser Reflexion werden die Fragen aus der Vorlesung beantwortet, um die Erforschung dieser Technologie für die HSHL zu ermöglichen.

Wie einfach oder kompliziert war die Anwendung?

Die Anwendung des Chatbot war sehr einfach. Mit zunehmender Vertrautheit wurde die Anwendung intuitiver und die Ergebnisse konkret nutzbarer.

Wie detailliert mussten Ihre Eingaben sein?

Die Eingaben mussten sehr detailliert sein. Es musste nicht nur die Aufgabe eingegeben werden, sondern auch der Kontext, die gewünschte Form der Ausgabe und Teile des Inhalts, welchen erwartet wird, in den Prompt geschrieben werden. Da die Aufgabenstellungen nah an der Vorlesung waren wurde der Kontext der Arbeit formuliert und die Aufgabe mit meinen Notizen als Prompt eingegeben. Auf diese Weise konnte ChatGPT nutzbare Ergebnisse liefern.

Wo hatten Sie die meisten Probleme?

Am Anfang der Arbeit musste ich verstehen, dass ChatGPT nicht fehlerfrei ist. Die Ausgaben müssen sorgfältig geprüft werden. Es ist nicht nur zu inhaltlichen Fehlern, sondern wiederholte Male auch zu grammatikalischen Fehlern gekommen. Die Form der Ausgabe muss teilweise überarbeitet werden, um diese in einem Wissenschaftlichen Kontext zu Veröffentlichen. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase hatte ich keine Probleme.

Wobei hat ChatGPT Ihnen am meisten helfen können?

ChatGPT hat mir am meisten dabei geholfen Ideen in ausformulierte Texte zu transformieren. ChatGPT war in diesem Fall ein begleitender Prosaist. Dies war zeitlich eine enorme Erleichterung und hat dabei geholfen mich inhaltlich auf das Thema zu konzentrieren.

Nützlich bei einer Hausarbeit?

Ja. Die Zeitersparnis ist enorm. Man kann sich auf das wesentliche (den Inhalt) konzentrieren. Es tritt kein Leeres-Blatt-Syndrom auf da man in kürzester Zeit einen generierten Text hat und diesen als Ausgangsbasis nutzen kann.

Sollten Lehrende den Einsatz von ChatGPT erlauben?

Ja, Lehrende sollten den Einsatz von ChatGPT erlauben. Dies kann dazu beitragen, dass der Inhalt von Arbeiten in den Vordergrund rückt. Dadurch wird weniger Zeit in die Ausformulierung investiert und die Arbeitszeit kann in die Erschließung eines Themas investiert werden. Des Weiteren können Personen mit Lese-Rechtschreibstörung wissenschaftliche Arbeiten leichter erstellen. Softwarebausteine können von nicht ausgebildeten Programmierern erstellt werden. Die Chancen die von generativen Sprachmodellen ausgehen müssen daher auch in der Lehre genutzt werden. Lehrende sollten den Inhalt bewerten und weniger Zeit darauf verschwenden die sprachliche Richtigkeit zu bewerten.